



COMEBACK DES TAGES
Der Plankner Herbert Weirather feierte in Luxemburg ein erfolgreiches Comeback. **13**



AUFTAKTSIEG DES TAGES
Roger Federer startete mit einem Zweisatzsieg ins ATP-Masters in Houston. **14**



TURNIERSIEG DES TAGES
Die Russin Anna Schapowa gewann das WTA-Masters in Los Angeles. **14**



LANDESMEISTER DES TAGES
Bei der Billard-LM konnte Patrick Pomberger seinen Titel verteidigen. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Weirather in 2. Runde

TENNIS – Herbert Weirather steht in der zweiten Runde des ITF-Turniers in Luxemburg. Der Plankner, der zuletzt wegen einer Verletzung pausieren musste, schlug den belgischen Qualifikanten Ruben Bemelmans nach nervösem Start noch souverän 6:4, 6:3. Nach seinem Einsatz in Belgien reist Weirather in die USA, um an den bedeutendsten Junioren-Turnieren der Welt, der Eddie Herr International Junior Tennis Championships, der USTA International Championships und der Orange Bowl Junior Championships, teilzunehmen. (PD)

Nächste Klage gegen Hamilton

RAD – Nach den Russen plant nun auch Australiens Olympia-Komitee eine Klage gegen den unter Dopingverdacht stehenden Phonak-Radprofi Tyler Hamilton. Vor dem Lausanner Sportgerichtshof (CAS) wollen die Australier die Aberkennung von Hamiltons Goldmedaille im Zeitfahren erwirken. Sollten die Kläger Recht bekommen, würde der Russe Wjatscheslaw Jekimow Gold erhalten. Zweiter wäre Bobby Julich aus den USA und Bronze ginge an den Australier Michael Rogers. (si)

Mauresmo nicht beim Fedcup

TENNIS – Die Französin Amélie Mauresmo verzichtet auf das Fedcup-Finalturnier (24. bis 28. November) in Moskau. Sie wolle 2005 in bester Verfassung und gut vorbereitet bewältigen, begründete die Weltranglisten-Zweite ihre Absage. Titelverteidiger Frankreich trifft in Moskau in den Halbfinals auf Österreich, in der anderen Begegnung stehen sich Russland und Spanien gegenüber. (si)

Clubs als «Menschenhändler»

FUSSBALL – FIFA-Präsident Sepp Blatter hat die europäischen Spitzenvereine wegen eines «hohen Spiels mit Menschenhandel» kritisiert. «Wenn ein Club aus London nur noch ein paar englische Spieler im Kader hat und der Rest aus einem halben Dutzend Ländern kommt, dann bin ich mir sicher, dass ich nicht der Einzige bin, der ein Problem hat, den Verein mit seiner Heimat zu assoziieren.» (id)

«Achtung auf die Konter»

Liechtensteiner Nationalteam kämpft heute gegen Lettland um WM-Quali-Punkte

VADUZ – «Die Spieler müssen sich nach den jüngsten Erfolgen nur selbst etwas beweisen», dämpfte Nationaltrainer Andermatt nach dem gestrigen Abschlusstraining allfällige falsche Erwartungshaltungen vor der Partie gegen den Tabellen-nachbarn Lettland. Wenn alles gut läuft, liegen aber durchaus Punkte drin.

• Fabio Corba

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es aber wieder eine geschlossene Teamleistung, wie sie bei den letzten beiden WM-Qualispielen gegen EM-Finalist Portugal (2:2-Remis) und Luxemburg (4:0) gezeigt wurde. Diese beiden Spiele sind bereits mit dicken Lettern in die heimische Fussball-Geschichtsbücher gemeisselt. Entsprechend ist auch das Selbstvertrauen der Team-Spieler gestärkt.

Neues Spiel – neue Motivation

Nationaltrainer Martin Andermatt fordert im heutigen Spiel gegen Lettland dann auch wieder jene geschlossenen Mannschaftsgeist und Einsatzwille wie gegen Portugal und Luxemburg. «Es ist ein neues Spiel. Das heisst, dass wir mit einer neuen Motivation und mit der richtigen Einstellung zur Sache gehen müssen. Wir können nicht die Vergangenheit beeinflussen, sondern nur die Zukunft. Daher werden wir alles tun, um gegen Lettland erfolgreich zu spielen», gab Andermatt unmissverständlich die Marschrichtung für heute Abend vor. Über allem steht dabei die Weiterentwicklung des Teams und dafür muss heute jeder Spieler an die Leistungsgrenze gehen. «In dieser Hinsicht ändert sich für uns



Wer strahlt nach dem heutigen WM-Quali-Spiel wie ein Sieger? Aleksandrs Starkovs, der sein letztes Spiel als Trainer für Lettland bestreitet oder Liechtensteins Erfolgs Garant auf der Trainerbank Martin Andermatt.

nichts», fügte Andermatt an. «Die Letten spielen sauber aus ihrem 4-4-2-System heraus. Zudem sind sie mit ihren schnellen Kontern immer sehr gefährlich und sind in den Zweikämpfen sehr stark», weiss Andermatt um die Stärken des heutigen WM-Quali-Gegner.

Grünes Licht für Thomas Beck

Aus personeller Sicht kann Andermatt zumindest in Sachen Thomas Beck aufatmen. Der Schaaner, der in dieser Saison auch schon an zwei Verletzungen laborierte, ist nach seiner Blindarmoperation wieder einsatzbereit. «Ich habe gerade meine dritte Vorbereitung in dieser Saison hinter mir. Ich bin für Lettland gerüstet», scherzte der topmotivierte Stürmer. Beck absolvierte das Abschlusstraining mit einem Nierengurt wie ihn Motorradfahrer tragen. Dieser soll ihm auch

heute Abend in Sachen «Operations-Narbe» ein sichereres Gefühl geben. Andermatt sprach punkto Startelf von zwei vakanten Positionen, ansonsten liess er sich nicht in die Karten blicken. Die mögliche

Startformation für das heutige Spiel dürfte wie folgt aussehen. Jehle; Wolfinger, Hasler, Ritter, Mi. Stockklasa; Burgmeier, Ma. Stockklasa, Gerster, Roger Beck; Thomas Beck und Mario Frick (4-4-2).

WM-QUALIFIKATION, GRUPPE 3

Spieletag am 17. November:		17. November	
Liechtenstein – Lettland	Vaduz, 19.00 Uhr	Russland – Estland	17. November
Schiedsrichter: Zsolt Szabo (HUN)		Luxemburg – Portugal	17. November
Aufgebot Liechtenstein:		1. Portugal	4 15: 3 10
Tor: Peter Jehle, GC Zürich, 22. 1. 1982 (37)		2. Slowakei	4 15: 3 10
Länderspiele/Tore: Daniel Steuble, St. Gallen, 21. 3. 1984 (0/0)		3. Estland	4 8: 7 7
Abwehr: Daniel Hasler, FC Vaduz, 18. 5. 1974 (58/1), Christof Rüter, Chur, 97. 18. 1. 1981 (32/0), Michael Stockklasa, FC Vaduz, 2. 12. 1980 (40/1), Martin Stockklasa, FC Vaduz, 29. 5. 1979 (48/5), Franz-Josef Vogt, FC Balzers, 30. 10. 1985 (6/0), Mario Wolfinger, FC Balzers, 24. 3. 1982 (2/0).		4. Russland	3 6: 8 4
Mittelfeld/Angriff: Thomas Beck, FC Chiasso, 21. 2. 1981 (37/1), Roger Beck, VfB Hohenems, 3. 8. 1983 (13/1), Martin Büchel, FC Ruggell, 19. 2. 1987 (3/0), Ronny Büchel, USV Eschen-Mauren, 19. 3. 1982 (30/5), Franz Burgmeier, FC Vaduz, 7. 4. 1982 (20/5), Daniel Frick, FC Balzers, 19. 6. 1978 (9/0), Mario Frick, Ternana Calcio, 7. 9. 1974 (54/6), Andreas Gerster, FC Vaduz, 24. 11. 1982 (23/0), Raphael Rohrer, Chur 97, 3. 5. 1985 (8/0).		5. Liechtenstein	4 7:11 4
		6. Lettland	4 7:11 4
		7. Luxemburg	5 4:19 0
		Bisher gespielt:	
		Liechtenstein – Estland	1:2
		Slowakei – Luxemburg	3:1
		Estland – Luxemburg	4:0
		Russland – Slowakei	1:1
		Lettland – Portugal	0:2
		Luxemburg – Lettland	3:0
		Slowakei – Liechtenstein	7:0
		Portugal – Estland	4:0
		Luxemburg – Russland	0:4
		Slowakei – Lettland	2:2
		Liechtenstein – Portugal	4:1
		Lettland – Estland	2:2
		Luxemburg – Liechtenstein	0:4
		Portugal – Russland	7:1

Zum Abschied ein «Dreier»

Lettlands Fussball-Nationaltrainer will drei Punkte aus Liechtenstein entführen

VADUZ – Nach einem enttäuschenden Start in die laufende WM-Qualifikations-Kampagne sind die lettischen EM-Akteure heute gefordert. An seinem Abschiedsspiel als Nationaltrainer fordert Aleksandrs Starkovs drei Punkte gegen Liechtenstein.

• Stefan Lenherr

«Wir werden alles tun, um zu gewinnen. Ich erwarte drei Punkte», liess der lettische Nationaltrainer Aleksandrs Starkovs vor der heutigen Partie keine Zweifel aufkommen, dass seine Jungs das zeigen wollen, was man von einem EM-Teilnehmer erwartet. Dass er seinen Platz auf der Bank nach dem Spiel gegen die FL-Kicker räumt,



Lettlands Nationalelf benötigt aus dem heutigen Spiel dringend drei Punkte.

war bereits seit zwei Monaten bekannt. Dies habe die Vorbereitung des Teams jedoch nicht beeinträchtigt. «Die Spieler haben lange unter meiner Führung gespielt und wissen ganz genau, was ich von ihnen erwarte», sagte Starkovs, der von den Erfolgen der Liechtensteiner nicht unbeeindruckt blieb: «In Europa gibt es keine schwachen Teams mehr. Wir haben grossen Respekt vor dem Gegner.» Obwohl Starkovs heute sein letztes Spiel von der Bank mitverfolge, verspüre er keine Wehmut. «Wir waren drei Jahre zusammen und hatten, auch durch die Erfolge, ein gutes Verhältnis. Es ist nicht wichtig, wer Trainer ist. Wichtig ist, dass wir Erfolg haben», so der lettische Nationaltrainer.

VOLKSBLATT | REKORD

James bester NBA-Skorer



BASKETBALL – Die Cleveland Cavaliers haben das vierte NBA-Spiel in Serie gewonnen. Matchwinner beim 99:88-Erfolg über die Golden State Warriors war LeBron James (Bild), der 33 Punkte, zwölf Rebounds und vier Assists beisteuerte. James, der in den drei Spielen der vergangenen Woche im Durchschnitt 29 Punkte machte, setzte sich damit an die Spitze der NBA-Scorer-Liste. (id)